

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023



Kriminalitätsentwicklung in der Polizeiinspektion Osnabrück

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Polizei Osnabrück sind wir für die Sicherheit von mehr als 526.000 Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis zuständig. Damit geht eine große Verantwortung einher, die wir für unsere Gesellschaft tragen. Wichtig ist es wachsam zu bleiben, die Entwicklung der Kriminalität zu beobachten und ihr somit entschlossen zu begegnen.



In diesem Zusammenhang stellt die jährlich erscheinende Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) nicht nur die Zahlen der Sicherheitslage dar, sondern dient als wichtiger Indikator für unsere polizeiliche Aufgabenbewältigung.

Mit insgesamt 34.351 registrierten Straftaten im Jahr 2023 in der Stadt und im Landkreis Osnabrück sind die Fallzahlen im Vergleich zum letzten Jahr um 4,05% angestiegen.

Besonders bedenklich finde ich den Anstieg der Rohheitsdelikte. Es wurden 5.520 Straftaten und somit 459 Fälle mehr als im Vorjahr polizeilich bekannt. Insbesondere im Landkreis wurden mehr Delikte, wie Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigung, verzeichnet, wohingegen die Zahlen in der Stadt nahezu stagnierten. Mir bereitet es zudem Sorge, dass sich offenbar auch die Art der Gewalt verändert hat. Im Jahr 2023 wurden 123 Messerangriffe registriert und somit 17 Fälle mehr als noch im Jahr zuvor.

Der offenbar rauer gewordene Umgang spiegelt sich jedoch nicht nur unter den Bürgerinnen und Bürgern wieder. 301 Polizistinnen und Polizisten wurden 2023 im Rahmen ihrer Amtsausübung Opfer von Gewalt. Damit sind die Zahlen zwar gesunken, sie befinden sich dennoch auf einem sehr hohen Niveau.

Die hohe Aufklärungsquote der Rohheitsdelikte von 88,24% verdeutlicht unsere klare Haltung als Polizei gegenüber gewalttätigen Verhalten. Wir werden auch zukünftig konsequent einschreiten und die Täterinnen und Täter mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln verfolgen. Doch auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, können uns dabei unterstützen, indem Sie sich in Ihrem Alltag für einen gewaltfreien Umgang einsetzen.

Mit dem allgemeinen Anstieg der Tatverdächtigen, hat mit knapp 8 Prozentpunkten auch die Anzahl der Tatverdächtigen im Alter von unter 21 Jahren zugenommen, wobei die Zahlen insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen anstiegen. Neben den alterstypischen Delikten, wie beispielsweise Ladendiebstählen, stechen dabei vor allem Straftaten im Zusammenhang mit der Verbreitung pornografischer Inhalte hervor. Viele Kinder und Jugendliche haben unbegrenzten Zugriff auf ein Smartphone und das Internet. Die rechtlichen und moralischen Konsequenzen beim Verschicken von Bildern oder Videos kennen die Minderjährigen jedoch oftmals nicht. Es ist daher wichtig, die Medienkompetenz zu stärken und unsere Kinder für diese Thematik zu sensibilisieren.

Denn eins ist klar – Unser Erfolg hängt von vielen Akteuren ab und insbesondere auch von Ihnen.

Für die Sicherheit in der Stadt und im Landkreis Osnabrück setzen wir daher auf die enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mit den Kommunen, den anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und unseren Netzwerkpartnern der Präventionsarbeit.

Gemeinsam können wir eine sichere und lebenswerte Region Osnabrück gestalten.

Ihre Polizei Osnabrück – Ihr Garant für Sicherheit!



Oliver Voges

Leiter der Polizeiinspektion Osnabrück

Osnabrück, 20.03.2024

Inhalt:

| | |
|---|---------------|
| 1. Erläuterungen zur PKS | - 5 - |
| 2. Gesamtentwicklung der Kriminalität | - 6 - |
| 2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2014 | - 6 - |
| 2.2 Opferstatistik | - 8 - |
| 2.3 Anzahl der Tatverdächtigen | - 9 - |
| 3. Entwicklung der PKS-Hauptgruppen (HG) | - 14 - |
| 3.1 Straftaten gegen das Leben (einschließlich des Versuchs) | - 14 - |
| 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | - 15 - |
| 3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit | - 16 - |
| 3.3.1 Raubdelikte | - 17 - |
| 3.3.2 Körperverletzungen | - 18 - |
| 3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit | - 18 - |
| 3.3.4 Bedrohung | - 19 - |
| 3.4 Gewaltkriminalität | - 20 - |
| 3.5 Diebstahlsdelikte | - 21 - |
| 3.5.1 Einfacher Diebstahl | - 21 - |
| 3.5.2 Schwere Diebstahl | - 21 - |
| 3.5.3 Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche (WED/TWE) | - 21 - |
| 3.5.4 Diebstahl an/aus Kfz | - 22 - |
| 3.5.5 Fahrraddiebstähle | - 23 - |
| 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte | - 24 - |
| 3.7 Sonstige Straftatbestände StGB | - 25 - |
| 3.7.1 Sachbeschädigung | - 25 - |
| 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze – ohne Verkehrsdelikte | - 26 - |
| 3.8.1 Rauschgiftdelikte | - 26 - |
| 3.8.2 Tierschutzgesetz | - 27 - |
| 3.9 Straßenkriminalität | - 27 - |

| | |
|--|---------------|
| 4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen | - 28 - |
| 4.1 Gewalt / Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (PVB) | - 28 - |
| 4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte | - 29 - |
| 4.3 Falsche Amtsträger / Enkeltrick / Schockanrufer | - 29 - |
| 4.4 Häusliche Gewalt | - 30 - |
| 4.5 Verbreitung pornografischer Inhalt (Erzeugnisse) §§ 184 ff. StGB | - 31 - |
| 4.6 Messerangriff | - 33 - |
| 4.7 Cybercrime | - 33 - |
| 4.8 Tatmittel Internet | - 34 - |
| 5. Häufigkeitsziffer | - 35 - |
| 6. Langzeitbetrachtung (30 Jahre) | - 36 - |

1. Erläuterungen zur PKS

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von Polizei, Zoll und Bundespolizei bearbeiteten (Straf-)Taten – einschließlich der Versuche – nach bundeseinheitlichen Richtlinien erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Die PKS macht nur Aussagen über bekannt gewordene Straftaten und ermittelte Tatverdächtige. Sie ist somit kein reales Abbild der tatsächlichen Kriminalitätssituation, sondern stellt eine stark angenäherte Situation dar. Sie kann keine Aussagen über das Dunkelfeld treffen.

Insbesondere folgende Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten (Dunkelfeld)
- Statistische Erfassung
- Veränderung des Kriminalitätsgeschehens
- Polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit
- Änderung des Strafrechts

Die PKS soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Corona-Pandemie

Die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wurden seit 2022 sukzessive abgebaut. Demnach kehrt auch die Bevölkerung wieder in ihre Alltagsroutine zurück. Die zurückgehenden Fallzahlen der Jahre 2020/2021 der Pandemie setzen sich demnach nicht weiter fort, sondern nähern sich auch 2023 wieder dem Niveau der Vorjahre an.

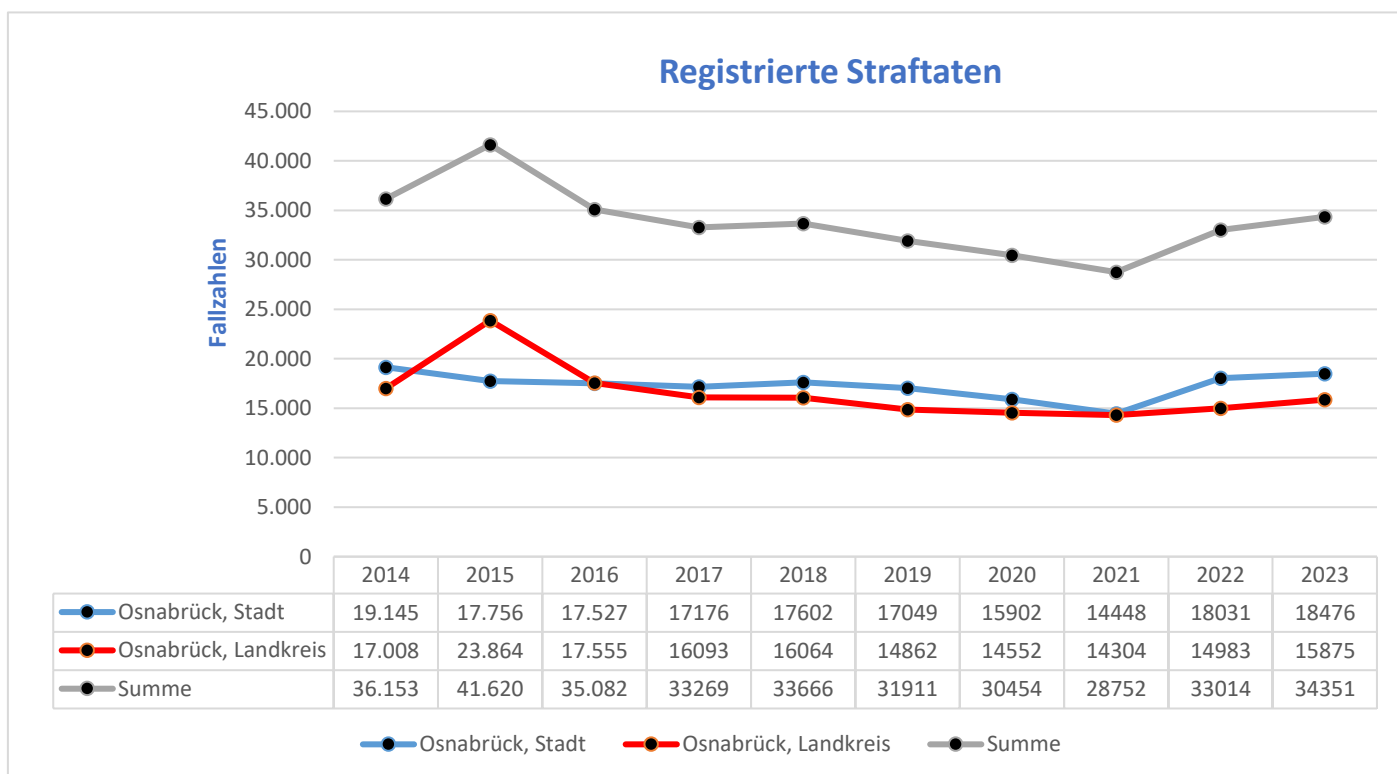
2. Gesamtentwicklung der Kriminalität

2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2014

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt **34.351** (33.014)¹ Straftaten im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück registriert. Damit sind die Fallzahlen um **1.337 (4,05%)** im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Übersicht registrierte Straftaten landesweit:

| Straftaten insgesamt | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Niedersachsen | 552.730 | 568.470 | 561.963 | 526.120 | 506.585 | 506.582 | 497.158 | 472.096 | 523.996 | 553.202 |
| PD Osnabrück | 91.588 | 97.269 | 91.913 | 84.942 | 85.151 | 83.925 | 79.245 | 75.369 | 83.000 | 88.744 |
| PI Osnabrück | 36.153 | 41.620 | 35.082 | 33.269 | 33.666 | 31.911 | 30.454 | 28.752 | 33.014 | 34.351 |
| Stadt OS | 19.145 | 17.756 | 17.527 | 17.176 | 17.602 | 17.049 | 15.902 | 14.448 | 18.031 | 18.476 |
| Landkreis OS | 17.008 | 23.864 | 17.555 | 16.093 | 16.064 | 14.862 | 14.552 | 14.304 | 14.983 | 15.875 |



Der Anstieg in den Jahren 2015/2016 ist in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet, er ist überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegale Aufenthalt.

¹ Zahlen des Vorjahres in Klammern

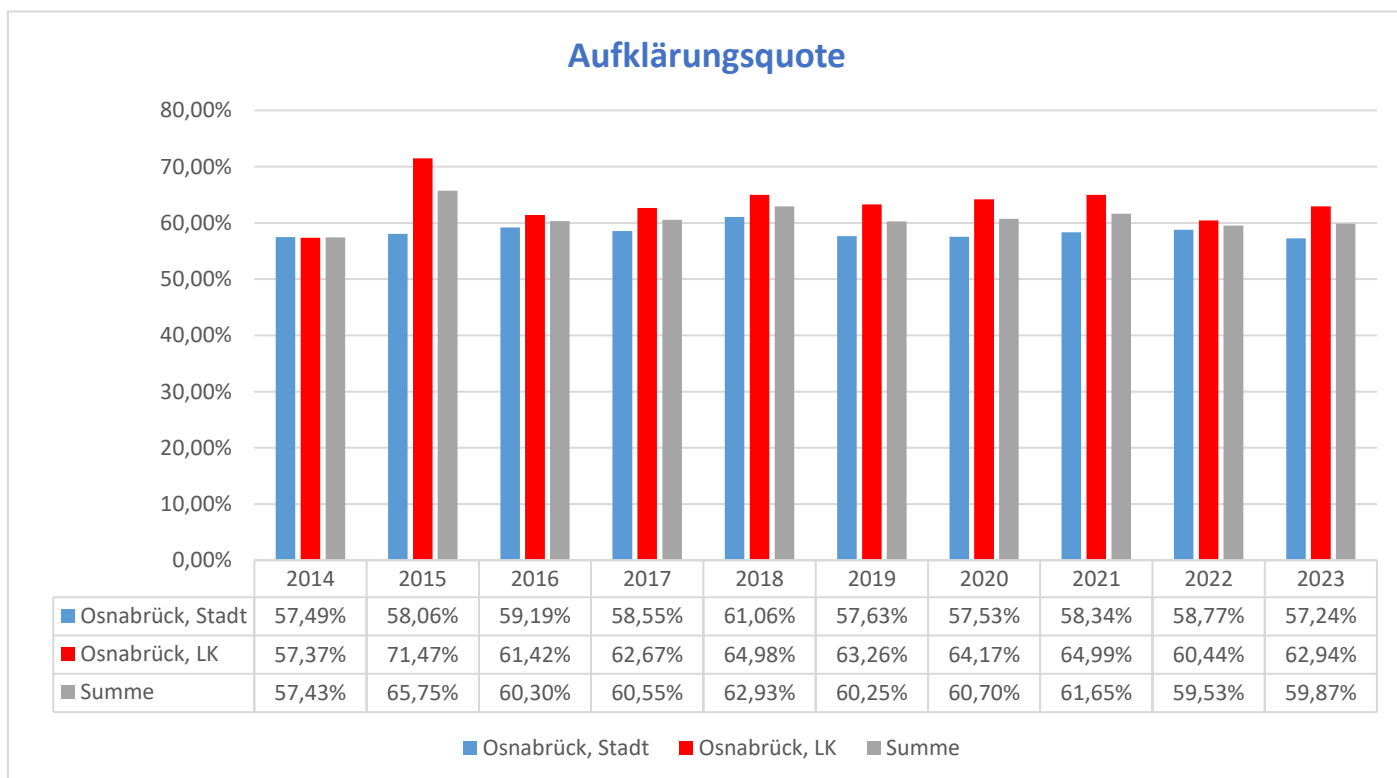
In Niedersachsen wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt **553.202** (523.996)¹ Fälle registriert. Nachdem die Zahlen in den Jahren der Corona-Pandemie (2020/2021) absanken, stiegen sie ab 2022 nach dem stufenweisen Wegfall der Einschränkungen wieder an.

Wie in der PI Osnabrück, stiegen auch in der PD Osnabrück die Fallzahlen um **5.744** Fälle auf **88.744** (83.000)¹ Fälle.

Übersicht Aufklärungsquote landesweit:

| Aufklärungs- quote | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Niedersachsen | 60,61% | 61,17% | 61,41% | 62,30% | 62,81% | 63,44% | 64,28% | 64,07% | 61,73% | 62,51% |
| PD Osnabrück | 60,11% | 64,33% | 62,01% | 62,62% | 63,64% | 63,36% | 64,99% | 65,72% | 64,07% | 65,03% |
| PI Osnabrück | 57,43% | 65,75% | 60,30% | 60,55% | 62,93% | 60,25% | 60,70% | 61,65% | 59,53% | 59,87% |
| Stadt OS | 57,49% | 58,06% | 59,19% | 58,55% | 61,06% | 57,63% | 57,53% | 58,34% | 58,77% | 57,24% |
| LK OS | 57,37% | 71,47% | 61,42% | 62,67% | 64,98% | 63,26% | 64,17% | 64,99% | 60,44% | 62,94% |

Aufgeklärt wurden im Berichtsjahr 2023 in der PI Osnabrück **20.567** (19.652)¹ Fälle - Aufklärungsquote **59,87%** (59,53%)¹ – ein Plus von **0,34 Prozentpunkten**.



2.2 Opferstatistik

In 2023 wurden im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück **7.442** (7.185)¹ Personen als Opfer einer Straftat registriert. Das waren 472 mehr als im Vorjahr.

Bei Opfern handelt es sich um natürliche Personen, gegen die sich eine Straftat aus den Deliktsbereichen

- Straftaten gg. das Leben
- Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung
- Straftaten gg. die persönliche Freiheit
- Rohheitsdelikte und
- Widerstand gg. die Staatsgewalt

unmittelbar gerichtet hat.

2.993 (2.955)¹ weibliche und **4.449** (4.230)¹ männliche Personen wurden als Opfer derartiger Straftaten erfasst.

In den Bereichen der Stadt und des Landkreises Osnabrück stellen sich die Opferzahlen bezogen auf die Altersklassen wie folgt dar:

| Anzahl Opfer | Landkreis OS | Stadt OS | Gesamt |
|-----------------------|--|--|--|
| Kinder | 476 (353) ¹ | 167 (194) ¹ | 643 (547)¹ |
| Jugendliche | 351 (262) ¹ | 279 (301) ¹ | 630 (563)¹ |
| Heranwachsende | 252 (244) ¹ | 304 (320) ¹ | 556 (564)¹ |
| Erwachsene | 2.592 (2.482) ¹ | 3.021 (3.029) ¹ | 5.613 (5.511)¹ |
| Gesamt | 3.671 (3.341)¹ | 3.771 (3.844)¹ | 7.442 (7.185)¹ |

2.3 Anzahl der Tatverdächtigen

Übersicht Tatverdächtige (TV) landesweit:

Im Jahr 2023 konnten in der PI Osnabrück insgesamt **15.021** (13.720)¹ Tatverdächtige ermittelt werden.

| Tatverdächtige | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Niedersachsen | 217.569 | 228.703 | 222.092 | 214.727 | 207.743 | 210.118 | 205.170 | 198.539 | 214.404 | 227.596 |
| PD Osnabrück | 38.242 | 47.048 | 39.988 | 38.170 | 37.108 | 37.272 | 35.788 | 34.603 | 37.856 | 41.006 |
| PI Osnabrück | 14.061 | 23.006 | 15.147 | 14.474 | 14.263 | 14.087 | 13.469 | 12.759 | 13.720 | 15.021 |
| Stadt OS | 7.114 | 7.355 | 7.457 | 7.193 | 7.007 | 6.843 | 6.435 | 5.999 | 6.970 | 7.511 |
| LK OS | 7.527 | 16.357 | 8.244 | 7.874 | 7.828 | 7.760 | 7.527 | 7.185 | 7.262 | 8.067 |

Hinweis: In der Summe werden Tatverdächtige nur einfach gezählt, so sind die Abweichungen zu den addierten Einzelwerten von Stadt & Landkreis zu begründen. Einige Tatverdächtige sind also in der Stadt und dem Landkreis oder auch in unterschiedlichen Kommissariatsbereichen auffällig geworden.

Der enorme Anstieg in den Jahren 2015/2016 ist in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet. Der Anstieg ist überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegale Aufenthalt. In den Jahren vor bzw. nach 2015/2016 liegen die TV-Zahlen in der PI Osnabrück auf einem relativ gleichbleibenden Niveau. In den Jahren 2020/2021 liegen die Zahlen unter denen der Vorjahre. Es dürfte sich hier um eine pandemiebedingte Veränderung handeln, die sich seit dem Jahr 2022 wieder verflüchtigte.

Altersgruppen der Tatverdächtigen

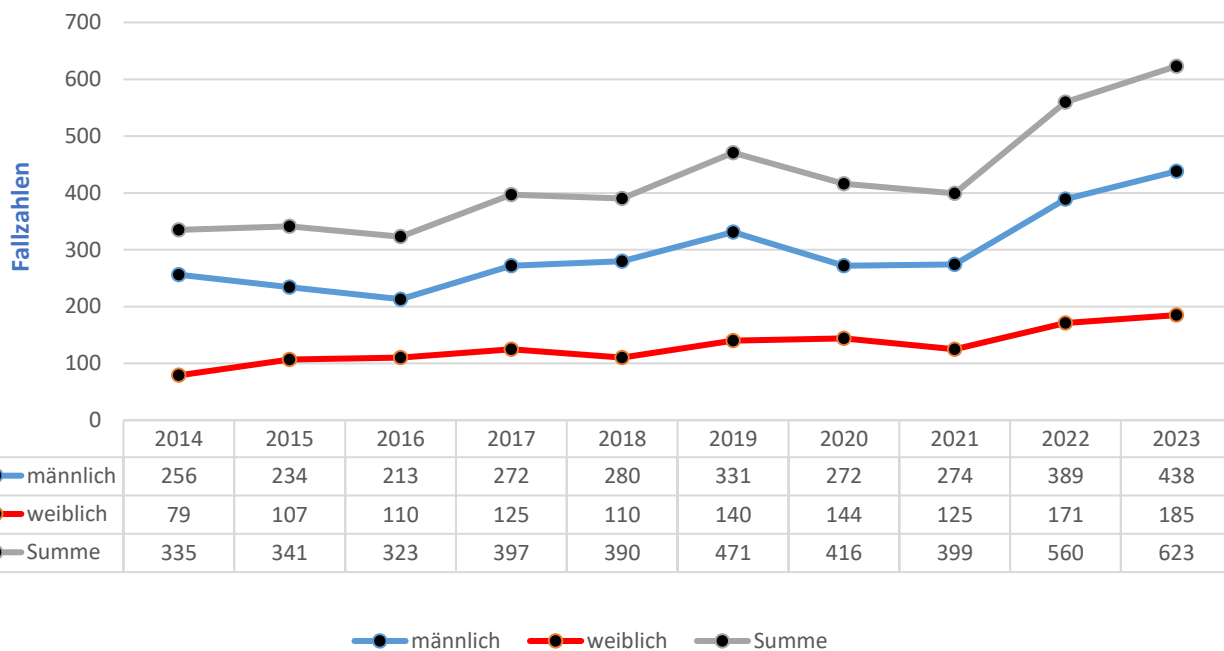
| Anzahl TV | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene | Summe |
|---------------|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|--|
| Stadt OS | 246 (233) ¹ | 740 (667) ¹ | 584 (609) ¹ | 5.941 (5.461) ¹ | 7.511 (6.970) ¹ |
| LK OS | 404 (354) ¹ | 743 (679) ¹ | 620 (561) ¹ | 6.300 (5.668) ¹ | 8.067 (7.262) ¹ |
| Gesamt | 623 (560) ¹ | 1.412 (1.279) ¹ | 1.151 (1.109) ¹ | 11.835 (10.772) ¹ | 15.021 (13.720) ¹ |

(Jahr 2022)¹

Tatverdächtige Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

| Jahr | TV Gesamt | Anteil an | TV | TV | TV |
|------|---------------|---------------|------------|--------------|----------------|
| | gesamt | Gesamt | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende |
| 2014 | 14.061 | 20,87% | 335 | 1257 | 1342 |
| 2015 | 23.006 | 20,00% | 341 | 1607 | 2653 |
| 2016 | 15.147 | 19,92% | 323 | 1179 | 1516 |
| 2017 | 14.474 | 22,18% | 397 | 1305 | 1508 |
| 2018 | 14.263 | 20,49% | 390 | 1121 | 1412 |
| 2019 | 14.087 | 21,43% | 471 | 1220 | 1328 |
| 2020 | 13.469 | 21,14% | 416 | 1177 | 1254 |
| 2021 | 12.759 | 19,64% | 399 | 1.036 | 1.071 |
| 2022 | 13.720 | 21,49% | 560 | 1.279 | 1.109 |
| 2023 | 15.021 | 21,21% | 623 | 1.412 | 1.151 |

Tatverdächtige Kinder



Tatverdächtige männlich / weiblich

Die Anzahl der Tatverdächtigen ist insgesamt gestiegen. In Hinblick auf die Geschlechterverteilung ist die Zahl der weiblichen Tatverdächtigen prozentual etwas mehr angestiegen (11,69%) als bei den männlichen Tatverdächtigen (8,81%)

| Anzahl Tatverdächtige | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|--------|---------------|
| männlich | 10.786 | 17.372 | 11.873 | 11.133 | 11.022 | 10.846 | 10.431 | 9.769 | 10.511 | 11.437 |
| weiblich | 3.275 | 5.634 | 3.274 | 3.341 | 3.241 | 3.241 | 3.038 | 2.990 | 3.209 | 3.584 |

Tatverdächtige deutsch / nicht deutsch

| Anzahl Tatverdächtige | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| deutsch | 10.639 | 10.404 | 10.597 | 9.737 | 9.649 | 9.572 | 9.027 | 8.674 | 9.040 | 9.458 |
| nicht deutsch | 3.422 | 12.602 | 4.550 | 4.737 | 4.614 | 4.515 | 4.442 | 4.085 | 4.680 | 5.563 |
| Summe | 14.061 | 23.006 | 15.147 | 14.474 | 14.263 | 14.087 | 13.469 | 12.759 | 13.720 | 15.021 |

Von den erfassten Tatverdächtigen standen **1.723 (1.769)¹** Personen unter dem Einfluss von Alkohol.

| Anzahl nicht deutsche Tatverdächtige | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------------------------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 1.947 | 2.376 | 2.252 | 2.484 | 2.425 | 2.356 | 2.311 | 1.981 | 2.576 | 2.979 |
| LK OS | 1.621 | 10.526 | 2.454 | 2.460 | 2.367 | 2.317 | 2.314 | 2.242 | 2.278 | 2.787 |
| Summe | 3.422 | 12.602 | 4.550 | 4.737 | 4.614 | 4.515 | 4.442 | 4.085 | 4.680 | 5.563 |

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen werden z.B. Touristen, ausländische Arbeitnehmer oder Ausländer mit festem Wohnsitz im Inland registriert.

Tatverdächtige „Flüchtlinge“

Bei den sogenannten „Flüchtlingen“ im Sinne der PKS (erfasst ab 2012) handelt es sich um Person mit dem Status Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge¹, Duldung und Unerlaubter Aufenthalt.

| Jahr | TV | TV |
|------|---------------|--------------|
| | gesamt | "Flüchtling" |
| 2014 | 13.742 | 2.039 |
| 2015 | 14.210 | 2.771 |
| 2016 | 14.234 | 952 |
| 2017 | 13.888 | 1.368 |
| 2018 | 13.739 | 1.306 |
| 2019 | 13.601 | 1.168 |
| 2020 | 12.937 | 1.021 |
| 2021 | 12.253 | 703 |
| 2022 | 13.340 | 896 |
| 2023 | 14.409 | 1.036 |

Hinweis:

Die Zahlen der tatverdächtigen „Flüchtlinge“ in dieser Tabelle wurden ohne die ausländer-spezifischen Straftaten wie z.B. illegale Einreise und illegaler Aufenthalt erfasst. Sie wurden den Zahlen aller Tatverdächtigen gegenübergestellt.

¹ Als Kontingentflüchtlinge werden Menschen bezeichnet, die von einem Staat aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen aus Krisengebieten aufgenommen werden, ohne dass sie einen Asylantrag stellen müssen.

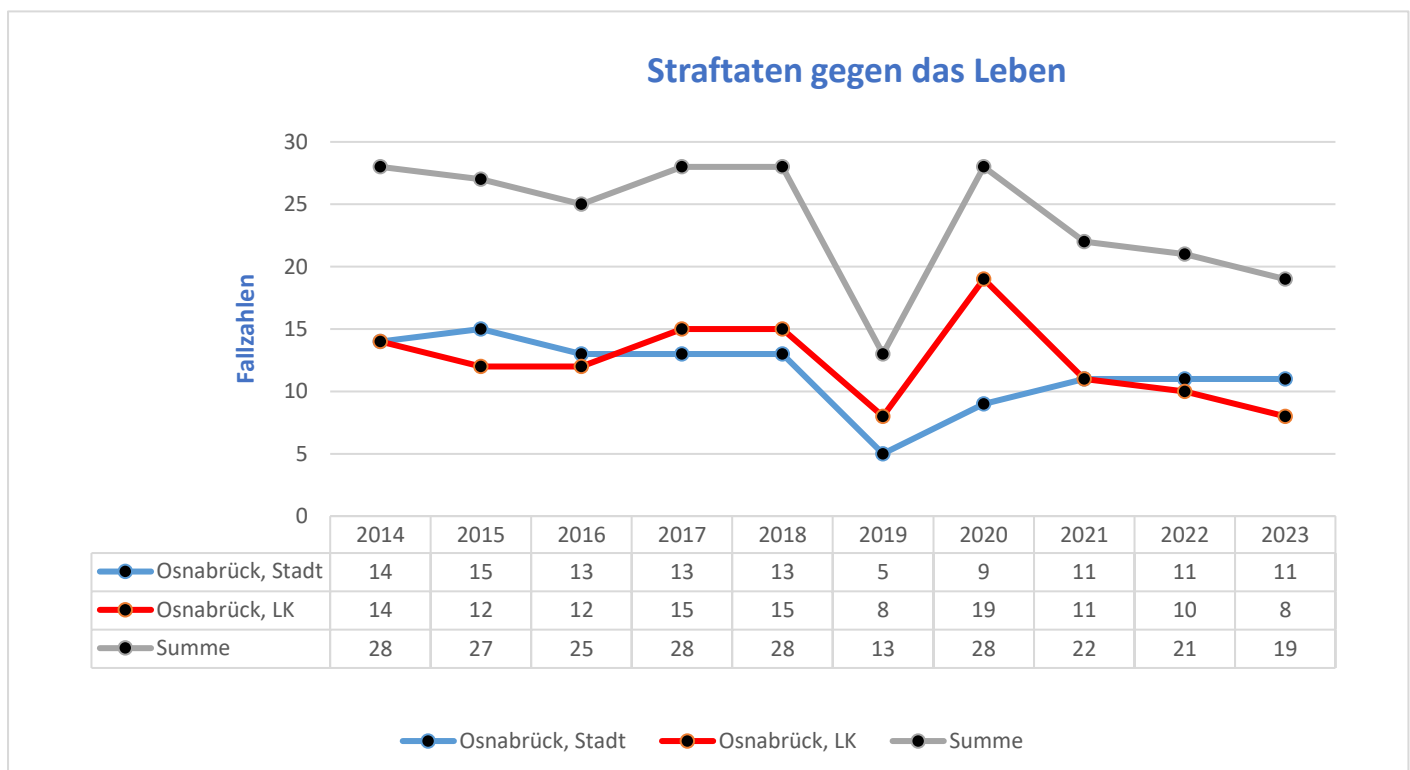
3. Entwicklung der PKS-Hauptgruppen (HG)

3.1 Straftaten gegen das Leben (einschließlich des Versuchs)

Die Straftaten gegen das Leben umfassen folgende Strafvorschriften:

- Mord
- Totschlag
- Minder schwerer Fall des Totschlags
- Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage
- Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung
- Tötung auf Verlangen
- Fahrlässige Tötung
- Schwangerschaftsabbruch
- Aussetzung

In diesem Deliktsfeld wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt **19** (21)¹ Straftaten registriert. Es konnten 2023 **18** Taten (17)¹ aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote beträgt folglich **94,74%** (80,95%)¹. **11** Taten wurden vollendet, bei **8** Taten blieb es beim Versuch.



3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In diesem Deliktsbereich ist ein Anstieg von **8** Fällen **(+0,86%)** zu verzeichnen. Zur Erfassung gelangten **940** (932)¹ Fälle. **859** (832)¹ Taten konnten aufgeklärt werden konnten, dies entspricht einer Aufklärungsquote von **91,38%** (89,27%)¹.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Stadt OS | 146 | 166 | 149 | 214 | 221 | 233 | 276 | 336 | 353 | 414 |
| LK OS | 169 | 179 | 306 | 192 | 282 | 310 | 310 | 374 | 579 | 526 |
| Summe | 315 | 345 | 455 | 406 | 503 | 543 | 586 | 710 | 932 | 940 |

535 (368)¹ der Fälle entfallen hier aus dem Bereich der Verbreitung pornografischer Inhalte. Das entspricht **56,91%** der Delikte dieser Hauptgruppe.

Starke Rückgänge gab es dagegen bei der sexuellen Belästigung, hier sank die Anzahl der Fälle um **23** auf **116** (139)¹, in den Bereichen des sexuellen Missbrauchs – Ausnutzen eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren hier sank die Anzahl auf **1** (65)¹ Fall, sowie des Sexuelle Missbrauchs von Kindern – Täter bestimmt Kind, sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen, hier sank sie Anzahl ebenfalls auf **1** (71)¹ Fall. Die Begründung für den starken Rückgang der beiden letztgenannten Straftatbestände liegt in zwei Großverfahren aus dem Jahr 2022, die beim PK Bramsche und in der PI Osnabrück geführt wurden

3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit umfassen u. a. folgende Delikte:

- Raubdelikte
- räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzungsdelikte
- Zwangsheirat
- Freiheitsberaubung, Geiselnahme
- Menschenhandel
- Nötigung, Bedrohung
- Nachstellung

In dieser Hauptgruppe ist ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Insgesamt sind die Fallzahlen um **459** Fälle gestiegen. Registriert wurden **5.520** (5.061)¹ Fälle. Es konnten **4.871** (4.389)¹ Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von **88,24%** (86,72%)¹ entspricht.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 2.264 | 2.052 | 2.411 | 2.263 | 2.242 | 2.324 | 2.009 | 2.039 | 2.742 | 2.777 |
| LK OS | 2.131 | 2.078 | 2.281 | 2.177 | 2.324 | 2.293 | 2.040 | 2.090 | 2.319 | 2.743 |
| Summe | 4.395 | 4.130 | 4.692 | 4.440 | 4.566 | 4.617 | 4.049 | 4.129 | 5.061 | 5.520 |

Insbesondere im Landkreis ist die Anzahl der Fälle stark gestiegen, was in erster Linie auf Körperverletzungsdelikte, Nötigungen und Bedrohungen hervorgeht.

3.3.1 Raubdelikte

Bei den Raubdelikten sank die Zahl um eine Tat auf **247** (248)¹, womit man hier von einer Stagnation sprechen kann. **158** (159)¹ der erfassten Raubdelikte konnten aufgeklärt werden, welches einer Aufklärungsquote von **63,97%** (64,11%)¹ entspricht.

Innerdeliktisch kommt es hier zu einigen Verschiebungen. Sinken die Fallzahlen insbesondere beim sonstigen Raub um 11 Fälle von **54** auf **43**, beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 6 Fälle von **44** auf **38** und beim sonstigen schweren Raub auf Straßen Wegen oder Plätzen um 5 Fälle von **20** auf **15**, steigen die Fallzahlen insbesondere beim räuberischen Diebstahl um 17 Fälle von **47** auf **64** oder bei der sonstigen räuberischen Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 8 Fälle von **11** auf **19**.

Bei den Raubüberfällen in Wohnungen stieg die Anzahl der Taten von 15 auf **17** Fälle.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Stadt OS | 219 | 144 | 155 | 175 | 120 | 148 | 127 | 109 | 178 | 176 |
| LK OS | 96 | 103 | 93 | 96 | 81 | 83 | 74 | 70 | 70 | 71 |
| Summe | 315 | 247 | 248 | 271 | 201 | 231 | 201 | 179 | 248 | 247 |

3.3.2 Körperverletzungen

In 2023 ist eine Zunahme der Fallzahlen um **213** Fälle zu verzeichnen. Insgesamt wurden **3.555** (3.342)¹ Fälle zur Anzeige gebracht. Es konnten **3.169** (2.908)¹ Fälle aufgeklärt werden, woraus sich eine Aufklärungsquote von **89,14%** (87,01%)¹ ergibt. Die (vorsätzliche einfache) Körperverletzung wies hier einen Anstieg von 160 Fällen auf und zählte 2023 in der Gesamtzahl **2.357** (2.197)¹ Fälle. Nach einem Rückgang der Fälle von Misshandlungen von Kindern im Jahr 2022 stieg die Anzahl 2023 wieder auf **29** (13)¹ Fälle.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 1.542 | 1.396 | 1.671 | 1.575 | 1.606 | 1.697 | 1.344 | 1.338 | 1.842 | 1.859 |
| LK OS | 1.397 | 1.350 | 1.502 | 1.417 | 1.555 | 1.576 | 1.349 | 1.297 | 1.500 | 1.696 |
| Summe | 2.939 | 2.746 | 3.173 | 2.992 | 3.161 | 3.273 | 2.693 | 2.635 | 3.342 | 3.555 |

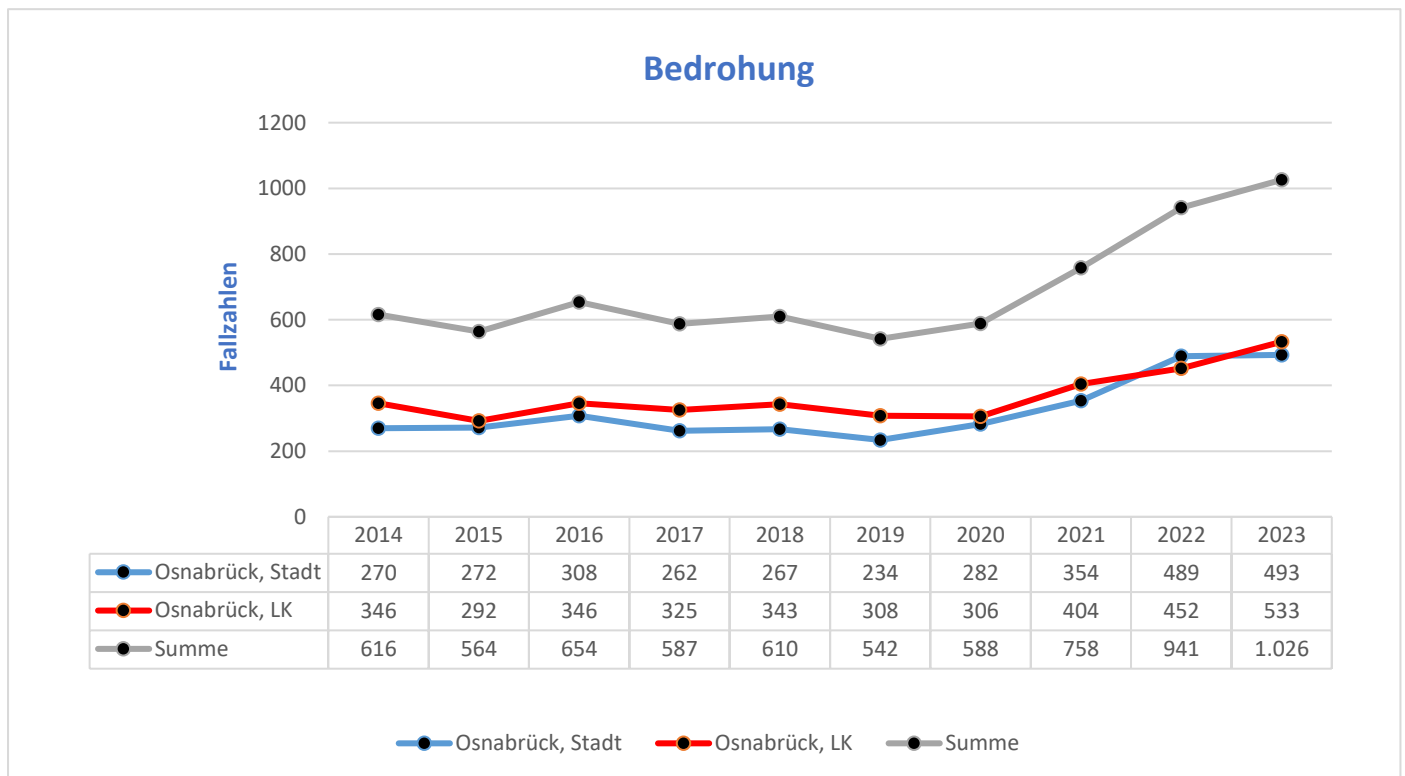
3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um **247** auf **1.718** (1.471)¹ Fälle gestiegen. Insgesamt wurden **1.544** (1.322)¹ aufgeklärt, was eine Aufklärungsquote **89,87%** (89,87%)¹ ergibt. Eine Steigerung der Fallzahlen gab es im Bereich der PI Osnabrück insbesondere in den Bereichen der Bedrohungen (vgl. Ziff. 3.3.4) um **85** Fälle auf **1.026** Fälle und der Nötigung um **172** Fälle auf **519** Fälle. Alleine in Dissen gab es einen Anstieg bei den Nötigungsdelikten um 140 Fälle auf insgesamt 147 Fälle, da hier ein Großverfahren geführt wurde.

Rückgänge gab es in den Bereichen der Nachstellung (Stalking) (**-11**).

3.3.4 Bedrohung

Am 03.04.2021 trat das Gesetzespaket gegen Hass und Hetze in Kraft. Dieses hatte Erweiterungen und Verschärfungen des Strafgesetzbuchs zur Folge.



Bislang war nach §241 StGB nur die Bedrohung mit einem Verbrechen, z. B. eine Morddrohung, strafbar. Mit der Gesetzesnovelle sind nun auch Drohungen mit Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen Sachen von bedeutendem Wert (z. B. die Drohung einen Pkw anzuzünden), die sich gegen die Betroffenen oder ihnen nahestehende Personen richten, mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bewährt.

Aufgrund der Gesetzesnovelle kam es landesweit zu einer Steigerung der Fallzahlen. In Niedersachsen wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt **21.108** (18.866)¹ Fälle registriert.

Wie in der PI Osnabrück, stiegen auch in der PD Osnabrück die Fallzahlen um 340 Fälle auf **3.082** (2.742)¹ Fälle an.

3.4 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst folgende Deliktsbereiche:

- Mord
- Vergewaltigung
- sexueller Übergriff im besonders schw. Fall
- Schwere und gefährliche Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr
- Totschlag
- sexuelle Nötigung
- Raub / räuberische Erpressung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Geiselnahme

Für das Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt **1.382** (1.358)¹ Gewaltdelikte registriert. Die Fallzahlen stiegen somit im Vergleich zum Vorjahr um **24** Fälle. Von den registrierten Fällen wurden **1.105** (1.041)¹ Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von **76,66%** (79,96%)¹ entspricht; **-3,30 Prozentpunkten**.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 763 | 664 | 785 | 850 | 780 | 794 | 636 | 611 | 898 | 829 |
| LK OS | 468 | 463 | 491 | 437 | 513 | 512 | 451 | 391 | 460 | 553 |
| Summe | 1.231 | 1.127 | 1.276 | 1.287 | 1.293 | 1.306 | 1.087 | 1.002 | 1.358 | 1.382 |

3.5 Diebstahlsdelikte

Der Anteil der Diebstahlsdelikte am Gesamtstrafatenaufkommen liegt im Berichtsjahr 2023 bei **33,19%** (32,62%)¹.

Insgesamt wurden **11.401** (10.769)¹ Fälle im Jahr 2023 registriert. Es wurden **3.857** (3.715)¹ der Fälle aufgeklärt, was einem Rückgang der Aufklärungsquote auf **33,83%** (34,50%)¹ entspricht.

3.5.1 Einfacher Diebstahl

2023 wurden **6.818** (6.405)¹ Fälle registriert. Dies entspricht einem Anstieg von **413** Fällen (**+6,45%**). Von den registrierten Fällen konnten **3.080** (2.917)¹ aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von **45,17%** (45,54%)¹ entspricht.

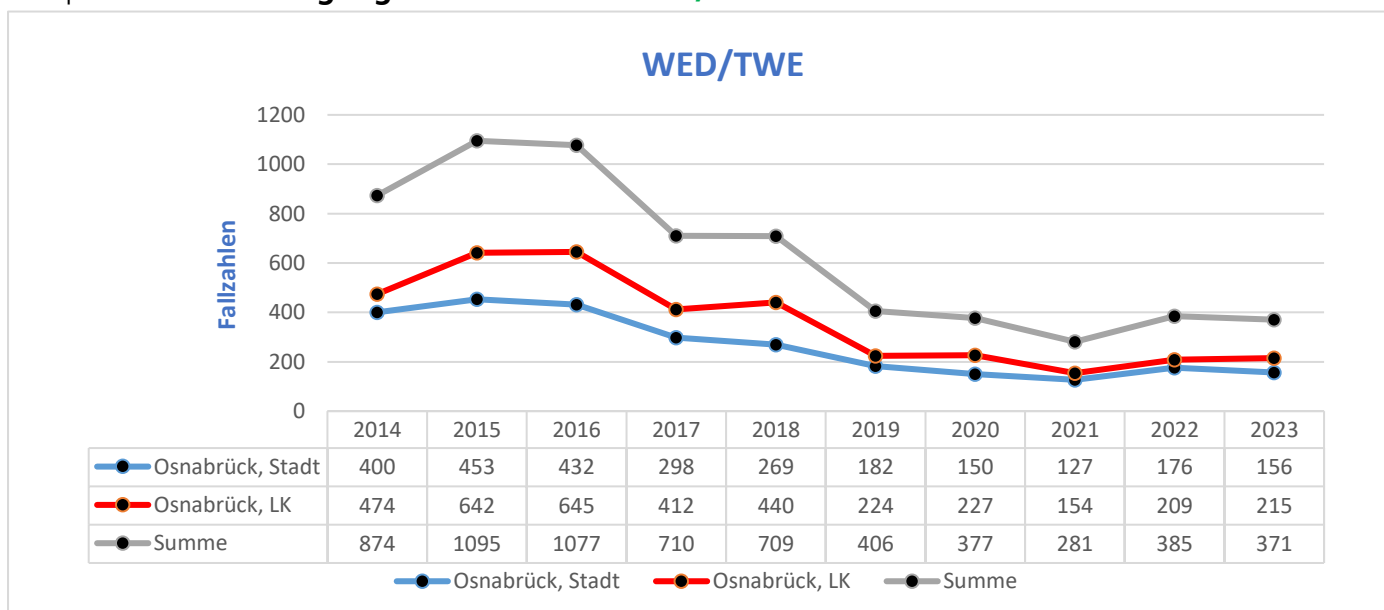
3.5.2 Schwerer Diebstahl

Auch in diesem Deliktsfeld steigen die Fallzahlen im Jahr 2023 um **219** Taten auf **4.583** (4.364)¹. Das entspricht einen Anstieg von **5,02%**.

777 (798)¹ der Fälle konnten aufgeklärt werden. Dieses entspricht einem Rückgang der Aufklärungsquote um **1,33 Prozentpunkte** auf **16,95%** (18,29%)¹.

3.5.3 Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche (WED/TWE)

Im Berichtsjahr 2023 wurden **371** (385)¹ Fälle registriert. Das sind **14 Fälle weniger** als 2022. Das entspricht einem **Rückgang der Fallzahlen um 3,64%**.



Die Aufklärungsquoten für die Deliktsfelder Wohnungseinbruch- und Tageswohnungseinbruchdiebstahl lag 2023 bei **22,10 %** (25,97%)¹. Im Vergleich zum Vorjahr wurden **18** Taten weniger aufgeklärt.

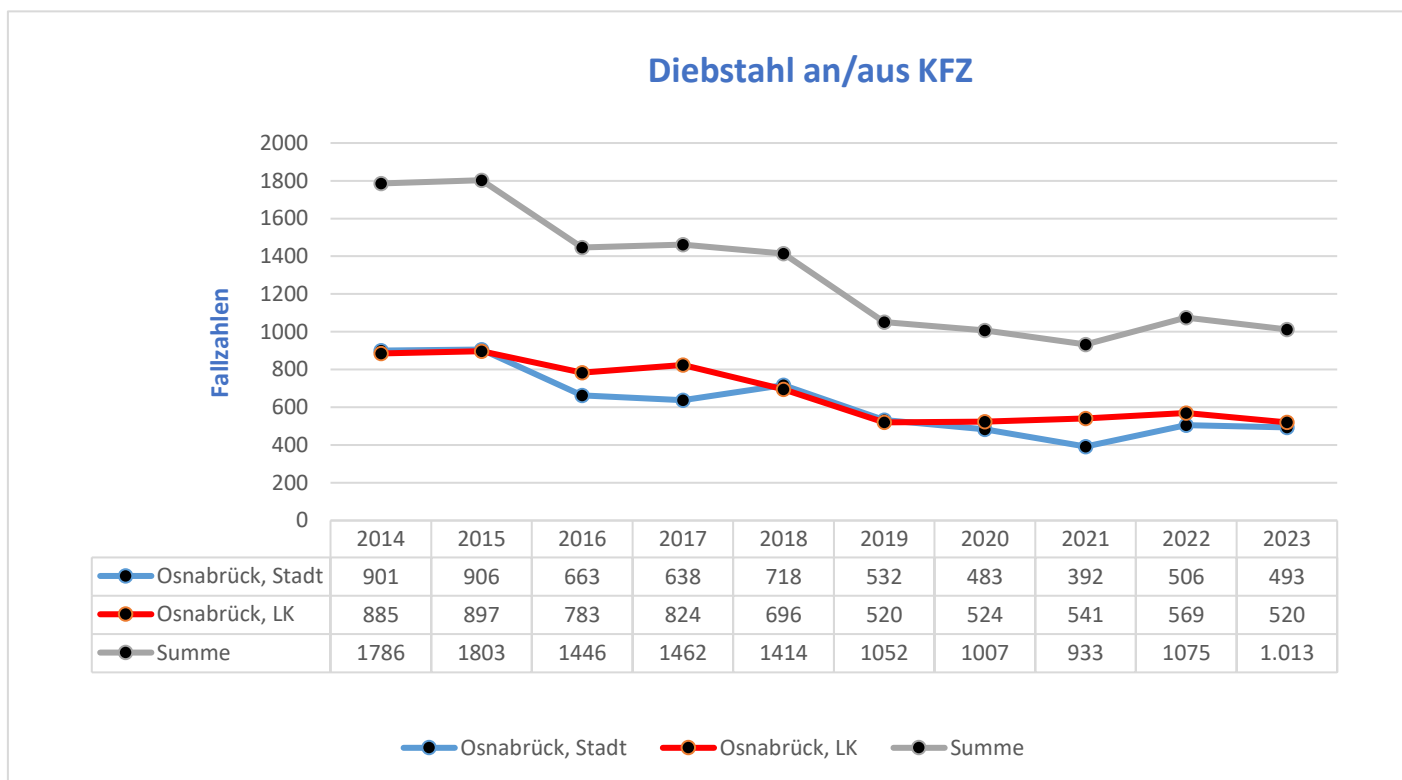
Im Bereich der PI Osnabrück gelangten die Täter im Jahr 2023 in **217** (217)¹ Fällen bei Wohnungs- / Tageswohnungseinbrüchen in das Objekt.

In **154** (168)¹ Fällen blieb es beim Versuch. Der hohe Versuchsanteil bei diesen Delikten spricht für eine wirksame Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin sollten die Maßnahmen zur Einbruchprävention, sowohl technisch/mechanisch als auch das sensibilisierte Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, als Faktor nicht unterschätzt werden.

3.5.4 Diebstahl an/aus Kfz

Im Deliktsfeld an/aus Kfz wurden im Berichtsjahr **1.013** (1.075)¹ Fälle zur Anzeige gebracht. Dies entspricht einem Rückgang der Fallzahlen um **62** Fälle oder **5,77%**.

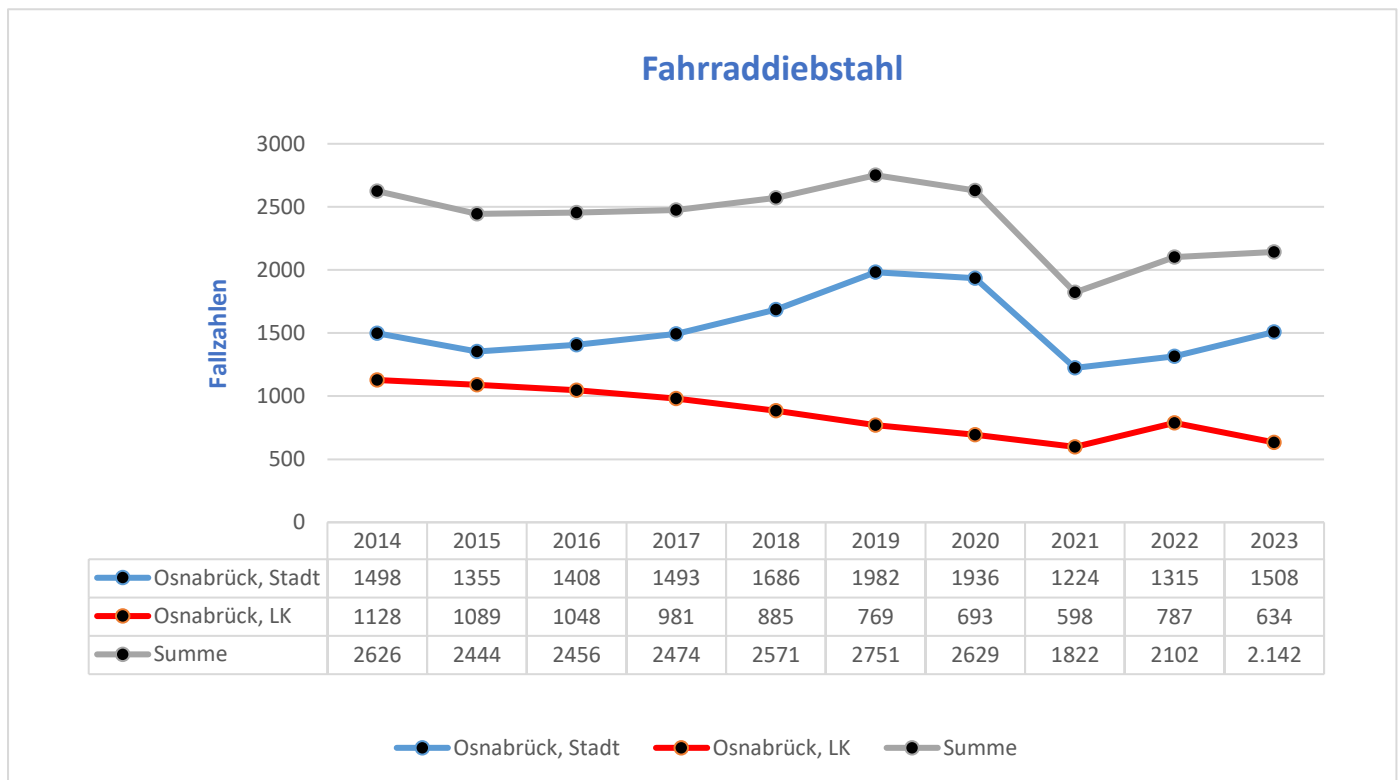
Im Landkreis sanken die Zahlen um **49** Fälle auf **520**, in der Stadt war ein Rückgang um **13** Fälle auf **493** registrierte Taten zu verzeichnen.



3.5.5 Fahrraddiebstähle

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Fahrraddiebstahl sind im Berichtsjahr um **40** Fälle auf **2.142** (2.102)¹ gestiegen, dies entspricht **1,90%**. Dagegen stieg die Aufklärungsquote von 9,61% auf **10,83%**.

Die Fallzahlen erhöhten sich insbesondere in der Stadt um **193** Fälle, wogegen sie im Landkreis Osnabrück um **153** Fälle sank.



| Anzahl bekannt gewordener Fälle 2022/2023 | Landkreis Osnabrück | Stadt Osnabrück | PI Gesamt |
|---|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Fahrräder (ohne Pedelecs) | 445 (596) | 857 (1.121) | 1.302 (1.717) |
| Pedelecs | 189 (191) | 651 (194) | 840 (385) |
| Gesamt | 634 (787) | 1.508 (1.315) | 2.142 (2.102) |

3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Berichtsjahr um **187** auf **5.943** (6.130)¹ Fälle gesunken (**-3,05%**). In der Stadt Osnabrück sank die Fallzahl um 291 Fälle, wohingegen sie im Landkreis um 104 Fälle anstieg. Die Aufklärungsquote nahm leicht ab und war 2023 mit **61,35%** (62,17%)¹ verzeichnet.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 3.740 | 3.323 | 3.015 | 3.279 | 3.844 | 2.960 | 2.383 | 2.641 | 3.227 | 2.936 |
| LK OS | 3.309 | 3.481 | 2.997 | 3.111 | 3.059 | 3.020 | 2.824 | 2.904 | 2.903 | 3.007 |
| Summe | 7.049 | 6.804 | 6.012 | 6.390 | 6.903 | 5.980 | 5.207 | 5.545 | 6.130 | 5.943 |

Während es beim Waren- und Warenkreditbetrug einen Rückgang um **316** Fälle gab, waren dagegen Steigerungen beim Erschleichen von Leistungen (**+78** Fälle) und beim Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (**+112** Fälle)

Während es in Einzelbereichen zu kleineren Zu- und Abnahmen bei der Aufklärungsquote kam, konnte sie bei der Veruntreuung um **9,52 Prozentpunkte** auf **100,00%** gesteigert werden.

3.7 Sonstige Straftatbestände StGB

3.7.1 Sachbeschädigung

Nachdem es 2022 in der Stadt Osnabrück zu einem starken Anstieg kam, gehen die Fallzahlen 2023 wieder zurück. Insgesamt wurden **3.546** (3.654)¹ Sachverhalte zur Anzeige gebracht. Es konnten **998** (1.083)¹ Fälle aufgeklärt werden konnten. Die Aufklärungsquote sank hierbei leicht auf **28,14%** (29,64%)¹.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 1.659 | 1.705 | 1.578 | 1.558 | 1.575 | 1.690 | 1.648 | 1.593 | 2.025 | 1.913 |
| LK OS | 1.659 | 1.564 | 1.658 | 1.632 | 1.566 | 1.625 | 1.556 | 1.681 | 1.629 | 1.633 |
| Summe | 3.318 | 3.269 | 3.236 | 3.190 | 3.141 | 3.315 | 3.204 | 3.274 | 3.654 | 3.546 |

Beispielhafte Taten in diesem Deliktsfeld:

Sachbeschädigung

- an Kfz **1.082** (1.089)¹ Fälle
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen **916** (1.066)¹ Fälle
- durch Graffiti insgesamt **997** (1.092)¹ Fälle

Fälle von Graffiti – Stadt Osnabrück: s.o.

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Anzahl Fälle | 363 | 434 | 314 | 409 | 394 | 483 | 398 | 420 | 736 | 700 |
| Aufklärungsquote in % | 26,72 | 34,10 | 21,34 | 14,91 | 5,84 | 43,89 | 12,56 | 31,19 | 32,88 | 19,71 |

3.8 Strafrechtliche Nebengesetze – ohne Verkehrsdelikte

Zu dieser Hauptgruppe zählen folgende Straftaten:

- auf dem Wirtschaftssektor
- Pass- und Meldegesetz
- Waffengesetze
- Rauschgift / Betäubungsmittel
- Jugendschutzgesetz
- Asylverfahrensgesetz
- Datenschutz
- Umweltgesetze

In 2023 wurden in diesen Deliktsfeldern insgesamt **3.316** (2.868)¹ Fälle registriert. **3.169** (2.703)¹ Sachverhalte konnten aufgeklärt werden. Dies ergibt eine Aufklärungsquote von **95,57%** (94,25%)¹.

Seit 2016 waren die Zahlen im Deliktsbereich „Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und des Freizügigkeitsgesetzes/EU“ rückläufig, sie stiegen im Jahr 2023 aber wieder um **235** auf **696** (461)¹ Fälle. Bei den Straftaten gegen das Waffengesetz ist ein leichter Rückgang der Fallzahlen um **24** auf **161** (185)¹ festzustellen.

3.8.1 Rauschgiftdelikte

2023 wurden insgesamt **2.159** (1.995)¹ Fälle zur Anzeige gebracht, was ein Anstieg der Fallzahlen um **164** bzw. **8,22%** bedeutet. Die Aufklärungsquote stieg von 94,14% auf **95,23%**.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS | 790 | 962 | 893 | 884 | 1.071 | 1.235 | 1084 | 982 | 1.229 | 1.353 |
| LK OS | 1.012 | 935 | 881 | 978 | 995 | 1.002 | 1044 | 795 | 766 | 806 |
| Summe | 1.802 | 1.897 | 1.774 | 1.862 | 2.066 | 2.237 | 2128 | 1.777 | 1.995 | 2.159 |

53,13% der hier registrierten Delikte fallen unter „Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen“. Hier war zu 2022 auch nur ein leichter Anstieg um 17 Fälle verzeichnet. Die Aufklärungsquote lag hier bei 95,55%. Beim „unerlaubten Handel in nicht geringer Menge von Cannabis und Zubereitungen“ sanken dagegen die Fallzahlen um **2** auf **30** (32)¹. Bei Delikten mit der Substanz „Heroin“ stiegen die Fallzahlen um **29** auf **76** (47)¹ Fälle. Der größte Anstieg gab es allerdings bei Delikten mit der Substanz Kokain / Crack. Hier waren insgesamt **270** Fälle und damit **97** Delikte mehr verzeichnet als 2022, was einem Anstieg von **56,07%** entspricht.

Fallzahlen (nach Substanzen):

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | Heroin | Kokain einschl. Crack | LSD | Amphetamin u. Ecstasy | Cannabis | NPS | Von sonstigen Btm |
|---------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Stadt OS | 69 (41) ¹ | 183 (117) ¹ | 0 (5) ¹ | 173 (162) ¹ | 868 (846) ¹ | 2 (5) ¹ | 53 (47) ¹ |
| LK OS | 7 (6) ¹ | 87 (56) ¹ | 1 (4) ¹ | 133 (138) ¹ | 536 (504) ¹ | 3 (4) ¹ | 31 (47) ¹ |
| Summe | 76 (47) ¹ | 270 (173) ¹ | 1 (9) ¹ | 306 (300) ¹ | 1.404 (1.350) ¹ | 5 (9) ¹ | 84 (94) ¹ |

*NPS: Neue psychoaktive Stoffe – seit 2016 aufgeführt im Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG).

3.8.2 Tierschutzgesetz

Im Jahr 2023 wurden **51** (43)¹ Fälle im Zusammenhang mit dem Tierschutzgesetz bekannt, womit die Fallzahl um **8** Delikte stieg. **78,43%** der Fälle wurden 2023 aufgeklärt.

3.9 Straßenkriminalität

Zur Straßenkriminalität zählen u.a. folgende Delikte:

- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Raub
- Gefährliche u. schwere Körperverletzung
- Einfacher Diebstahl
- Landfriedensbruch
- Straftaten aus Gruppen
- Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Räuberische Erpressung
- Erpresserischer Menschenraub
- Schwerer Diebstahl
- Sachbeschädigung an Kfz

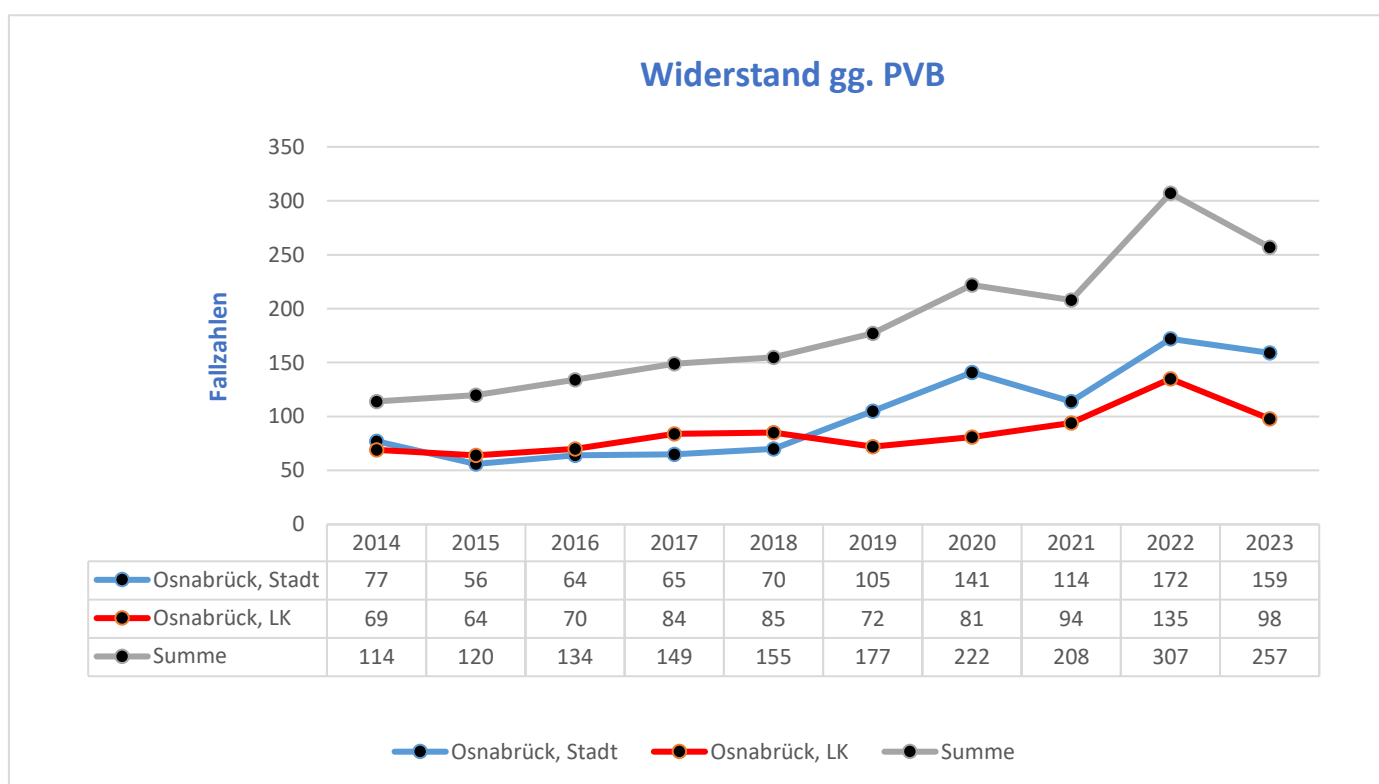
Die Delikte müssen im Zusammenhang mit einer Tatbegehung im öffentlichen Raum stehen, so kommt es zur Bezeichnung „Straßenkriminalität“.

Im Berichtszeitraum sind die Fallzahlen um **62** Fälle auf **6.879** (6.941)¹ gestiegen. Die Aufklärungsquote in 2023 stieg leicht um **0,17 Prozentpunkte** auf **22,02%**.

4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen

4.1 Gewalt / Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (PVB)

In 2023 sind **257** (307)¹ Fälle im Deliktsfeld „Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“ registriert worden. Trotz des Rückgangs ist die Anzahl der Fälle noch immer deutlich über dem Niveau der Vorjahre und erreicht nach 2022 den zweithöchsten Wert. 256 Fälle konnten geklärt, was einer Aufklärungsquote von **99,61%** (99,35%)¹ entspricht.



Polizeibeamte als Opfer:

Widerstand und Gewaltdelikte zum Nachteil von Polizeibeamten:

| Opfer | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| PI Osnabrück | 214 | 190 | 231 | 249 | 189 | 206 | 255 | 245 | 349 | 301 |

Insgesamt wurden in 2023 Polizeivollzugsbeamte in **301** (349)¹ Fällen Opfer einer Straftat. Auch hier ist im Zehnjahresvergleich der zweithöchste Wert nach dem Jahr 2022 feststellbar.

4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte

| Fallzahlen | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Niedersachsen | 215 | 245 | 244 | 216 | 241 | 283 | 290 |
| Polizeidirektion OS | 46 | 34 | 29 | 38 | 38 | 49 | 50 |
| Polizeiinspektion OS | 17 | 14 | 17 | 14 | 11 | 27 | 17 |
| Stadt OS | 12 | 7 | 9 | 6 | 6 | 14 | 5 |
| Landkreis OS | 5 | 7 | 8 | 8 | 5 | 13 | 12 |

Obwohl die Fallzahlen sowohl im Land Niedersachsen als auch in der PD Osnabrück leicht stiegen, sind die registrierten Delikte im Bereich der PI Osnabrück rückläufig.

4.3 Falsche Amtsträger / Enkeltrick / Schockanrufer

Im Jahr 2020 wurde das Phänomen „falsche Amtsträger“ neu in die PKS aufgenommen.

Mit perfiden Tricks werden ältere Menschen zum Ziel von Betrügern. Anrufe von falschen Enkeln, falsche Gewinnversprechen oder Anrufe von falschen Amtsträgern sollen die Senioren zur Herausgabe von Geld oder Wertgegenständen nötigen. In jüngster Zeit mehren sich auch die Fälle, bei denen die älteren Menschen über Instantmessenger zur Überweisung eines Geldbetrages aufgefordert werden. Das Sicherheitsempfinden der Betroffenen wird häufig stark in Mitleidenschaft gezogen. Um dieser bandenmäßigen und organisierten Kriminalität entgegenzutreten, wurde in der PI Osnabrück eine **Zentrale Ermittlungsgruppe (ZEG) zur Bearbeitung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen** eingerichtet.

Im Jahr 2023 gingen die Fallzahlen in diesem Bereich wieder zurück. Von **909** im Jahr 2022 auf **874** Fälle in 2023, wobei es 817 Mal beim Versuch blieb. Die Zahl der vollendeten Delikte stieg aber von **33** im Jahr 2022 auf **57** an.

| Fälle | Versuch | Vollendet | Summe |
|-------|---------|-----------|-------|
| 2020 | 519 | 35 | 554 |
| 2021 | 965 | 46 | 1.011 |
| 2022 | 876 | 33 | 909 |
| 2023 | 817 | 57 | 874 |

Das Präventionsteam der Polizeiinspektion OS, der Präventionsverein Osnabrück und Schauspieler der Theatergruppe „Silberdisteln 2.0“ haben gemeinsam ein Theaterstück zu den Themen „falscher Polizeibeamter“ und „Enkeltrick“ entwickelt.

Mit Theateraufführungen unter dem Namen „**Fall ich drauf rein? NEIN!**“ werden die relevanten Altersgruppen mit der perfiden Vorgehensweise der Betrüger vertraut gemacht. Die Zuschauer lernen die Betrugsmaschen zu erkennen und richtig zu reagieren.

4.4 Häusliche Gewalt

Zum Thema Häusliche Gewalt / Gewalt im familiären Umfeld wurde durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe festgestellt, dass es bundesweit bislang keine einheitlichen und somit vergleichbaren polizeilichen Definitionen und Begrifflichkeiten gab.

Häusliche Gewalt, bestehend aus Partnerschaftsgewalt und familiärer Gewalt, ist jetzt wie folgt definiert:

„Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.“

Ab dem Jahr 2021 erfolgt bundesweit eine vereinheitlichte Auswertung der Kriminalstatistik, also eine Ergänzung um die Delikte zur familiären Gewalt.

Dieses sind u.a. sexueller Missbrauch von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen ab 14 Jahren, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Zwangsheirat und das Delikt der Zuhälterei im Bereich der Partnerschaftsgewalt.

Die Fall-, Opfer- und Tatverdächtigenzahlen sind nicht mehr direkt mit den Zahlen von 2021 bzw. davor vergleichbar.

Nach neuer Zählweise wurden 2023 im Bereich der PI Osnabrück demnach **1.497** Fälle bekannt. Es wurden insgesamt 1.440 Opfer registriert, 1.028 weiblich und 412 männlich.

§ 4 Gewaltschutzgesetz

Die Anzahl der Fälle im Jahr 2023 sank im Vergleich zum Vorjahr von 84 auf **67** Fälle. Das entspricht einem Rückgang von **20,24%**.

4.5 Verbreitung pornografischer Inhalt (Erzeugnisse) §§ 184 ff. StGB

Zu diesem Deliktsfeld gehört die Verbreitung von pornografischen Schriften, sowie Besitz/Erwerb/Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie. Seit 2017 steigen die Fallzahlen und die Anzahl der Tatverdächtigen kontinuierlich an.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Stadt OS | 16 | 44 | 29 | 39 | 36 | 55 | 79 | 132 | 121 | 220 |
| LK OS | 36 | 38 | 50 | 60 | 98 | 119 | 135 | 201 | 247 | 315 |
| Summe | 52 | 82 | 79 | 99 | 134 | 174 | 214 | 333 | 368 | 535 |

Im Vergleich zu den Vorjahren ist im Jahr 2023 nochmals ein Anstieg der Fallzahlen um **45,38%** zu verzeichnen. Ein entscheidender Grund ist, dass zunehmend mehr Verdachtsfälle durch das Meldeverfahren der Non-Government-Organisation „National Center for missing and exploited children“ (NCMEC) aus den USA über strafbares Nutzungsverhalten im Internet an die deutschen Polizeibehörden übermittelt werden.

Tatverdächtige nach Altersgruppe und Geschlecht:

| TV PI OS | | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-------------------|-----------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Kinder | männlich | 2 | 0 | 0 | 3 | 8 | 18 | 19 | 25 | 28 | 47 |
| 0-13 Jahre | weiblich | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 11 | 12 | 13 | 19 | 30 |
| | Summe | 2 | 0 | 1 | 4 | 9 | 29 | 31 | 38 | 47 | 77 |

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-----------------|-----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| Jugendliche | männlich | 10 | 3 | 4 | 14 | 17 | 38 | 42 | 74 | 69 | 103 |
| 14-17 Jahre | weiblich | 0 | 1 | 3 | 2 | 4 | 9 | 10 | 25 | 5 | 24 |
| | Summe | 10 | 4 | 7 | 16 | 21 | 47 | 52 | 99 | 74 | 127 |

| | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Heranwachsende | männlich | 1 | 4 | 1 | 5 | 3 | 10 | 17 | 27 | 29 | 48 |
| 18-20 Jahre | weiblich | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 3 | 4 | 8 |
| | Summe | 1 | 5 | 1 | 5 | 4 | 11 | 17 | 30 | 33 | 56 |

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|
| Erwachsene ab | männlich | 33 | 47 | 33 | 37 | 54 | 71 | 81 | 131 | 159 | 210 |
| 21 Jahre | weiblich | 1 | 1 | 1 | 1 | 5 | 9 | 13 | 24 | 31 | 64 |
| | Summe | 34 | 47 | 34 | 38 | 59 | 80 | 94 | 155 | 190 | 274 |

| | | | | | | | | | | | |
|---------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | männlich | 46 | 53 | 38 | 59 | 82 | 137 | 159 | 257 | 285 | 408 |
| Gesamt | weiblich | 1 | 3 | 5 | 4 | 11 | 30 | 35 | 65 | 59 | 126 |
| | Summe | 47 | 56 | 43 | 63 | 93 | 167 | 194 | 322 | 344 | 534 |

Analog zu den stark gestiegenen Fallzahlen sind auch in allen Altersklassen mehr Tatverdächtige registriert. Die Zahlen steigen, bis auf wenige Ausnahmen, seit 2016 kontinuierlich an und erreichen im Berichtsjahr die höchsten Werte im Zehnjahresvergleich. Einzige Ausnahme sind hier bei jugendliche, weibliche Tatverdächtige; hier wurde im Jahr 2021 eine Tatverdächtige mehr registriert.

4.6 Messerangriff

Anzahl der Messerangriffe in der PI Osnabrück:

| PI OS | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| tödlich verletzt | 1 | 2 | 2 | 2 | 0 |
| schwer verletzt | 5 | 6 | 7 | 5 | 6 |
| leicht verletzt | 35 | 31 | 41 | 30 | 41 |
| nicht verletzt | 65 | 64 | 67 | 63 | 73 |
| unbekannt | 2 | 2 | 2 | 6 | 3 |
| Summe | 108 | 105 | 119 | 106 | 123 |

Eine Erfassung der Messerangriffe in Verbindung mit verletzten Opfern begann in der PKS Niedersachsen ab dem Jahr 2019. Der größte Teil der bekannt gewordenen Straftaten entfällt auf die Rohheitsdelikte. Insgesamt ist die Zahl der Messerangriffe auf **123** (106)¹ gestiegen. Die Zahl der tödlich Verletzten sank um **2** Fälle auf **0**, wohingegen die Zahl der Fälle mit leicht und schwer Verletzten stieg. Es waren **10** Fälle mehr verzeichnet, bei denen das oder die Opfer keine Verletzungen davontrugen.

4.7 Cybercrime

Cybercrime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Im Berichtsjahr 2023 wurden **677** (632)¹Fälle registriert. Es ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von **45** Fällen (**+7,12%**) zu verzeichnen.

Anzunehmen ist, dass das Dunkelfeld im Bereich Cybercrime überdurchschnittlich ausgeprägt ist. Gründe dafür sind u.a.:

- Eine große Anzahl strafbarer Handlungen im Internet kommt aufgrund zunehmender technischer Sicherungseinrichtungen meist nicht über das Versuchsstadium hinaus und wird von den Geschädigten nicht bemerkt.
- Die Opfer erkennen ihre Betroffenheit nicht (z. B. bei Diebstahl ihrer Identität bei einem Online-Shop).

- Die von ihnen eingesetzten technischen Geräte werden unbemerkt zur Begehung von Cybercrime-Straftaten missbraucht (z. B. bei Nutzung infizierter PCs oder Router als Teil eines Botnetzes zur Ausführung von DDoS-Angriffen).
- Straftaten werden durch die Betroffenen oftmals nicht angezeigt, insbesondere dann, wenn noch kein finanzieller Schaden entstanden ist (z. B. bloßer Virenfund auf dem PC) oder der eingetretene Schaden von Dritten (z. B. Versicherung) reguliert wird.
- Geschädigte, insbesondere Wirtschaftsunternehmen, zeigen erkannte Straftaten nicht an, um u. a. die Reputation als „sicherer und zuverlässiger Partner“ im Kundenkreis nicht zu verlieren.
- Geschädigte erstatten oftmals, z. B. in Erpressungsfällen, nur dann Anzeige, wenn trotz Zahlung eines Lösegelds keine Dekryptierung des durch die Täterseite zuvor verschlüsselten Systems erfolgt.

4.8 Tatmittel Internet

Das Tatmittel Internet gewinnt im Zuge fortschreitender Digitalisierung in fast allen Deliktsbereichen zunehmend an Bedeutung.

Die Fallzahlen im Bereich „Tatmittel Internet“ sanken 2023 in der PI Osnabrück zunächst wieder von **2.406** auf **1.982** was einen Rückgang um **424** Fälle (**-17,62%**) bedeutet. Die Aufklärungsquote lag bei **80,12%** (82,88%)¹.

| Tatmittel Internet | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| PI OS | 1.696 | 2.038 | 2.037 | 1.950 | 2.781 | 1.488 | 1.960 | 1.989 | 2.406 | 1.982 |
| Aufklärungsquote | 82,55% | 83,37% | 78,50% | 78,62% | 89,72% | 83,87% | 81,17% | 80,59% | 82,88% | 80,12% |

In der Polizeiinspektion betrug der Anteil dieser Delikte im Jahr 2023 **5,77%** der Gesamtkriminalität. Von den 1.982 bekannt gewordenen Fällen, entfallen alleine **49,50% (981 Fälle)** auf Betrugsdelikte und **24,42% (484 Fälle)** auf die Verbreitung pornografischer Inhalte.

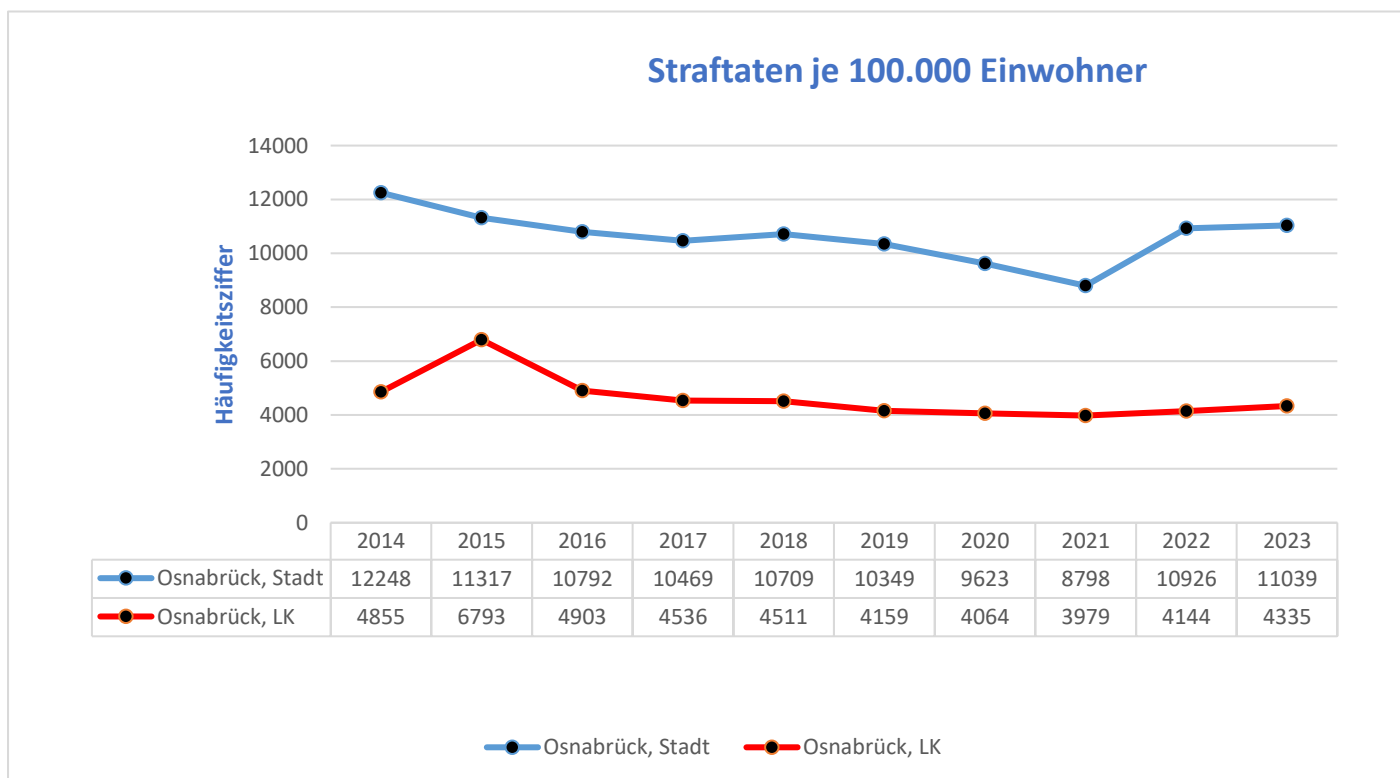
5. Häufigkeitsziffer

Die Häufigkeitsziffer (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Einfach gesagt, wird damit das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, abgebildet.

Als Maßstab die Einwohnerzahlen:

| Einwohnerzahl | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Stadt Osnabrück | 156.315 | 156.897 | 162.403 | 164.070 | 164.374 | 164.748 | 165.251 | 164.223 | 165.034 | 167.366 |
| Landkreis Osnabrück | 350.302 | 351.316 | 358.079 | 354.807 | 356.140 | 357.343 | 358.080 | 359.471 | 361.550 | 366.221 |

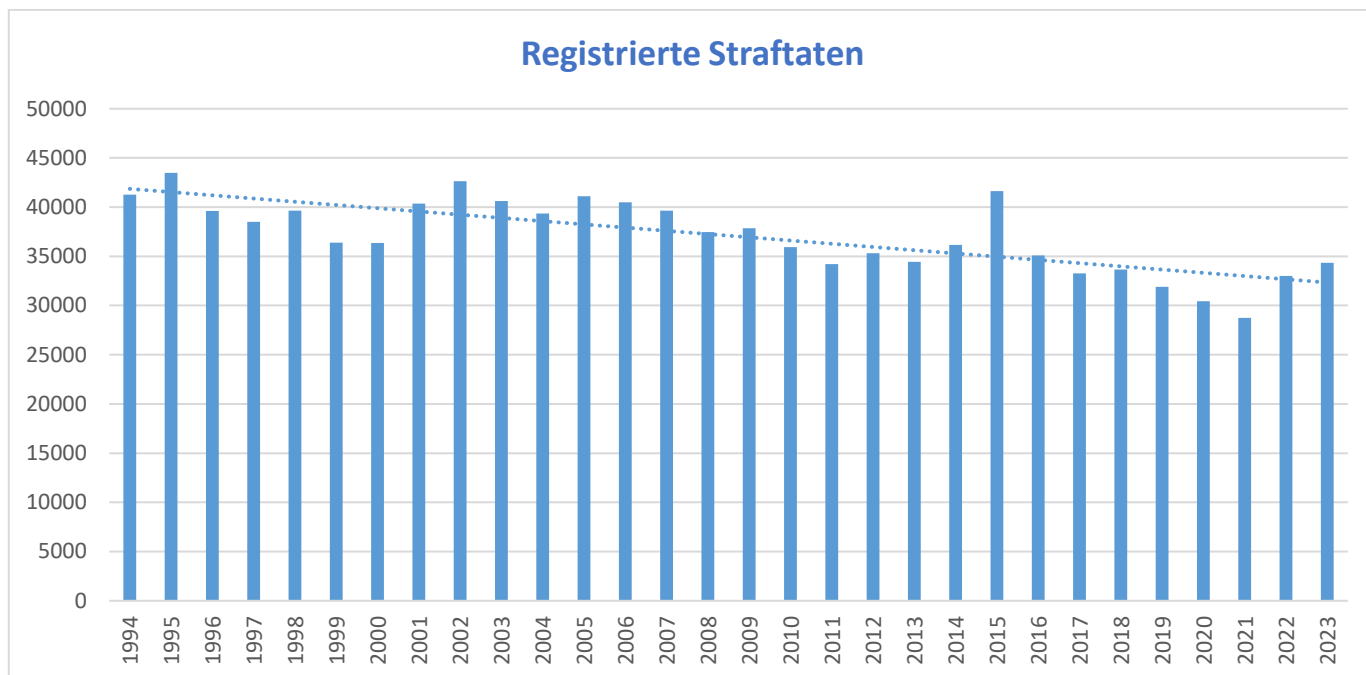
Häufigkeitsziffer PI Osnabrück



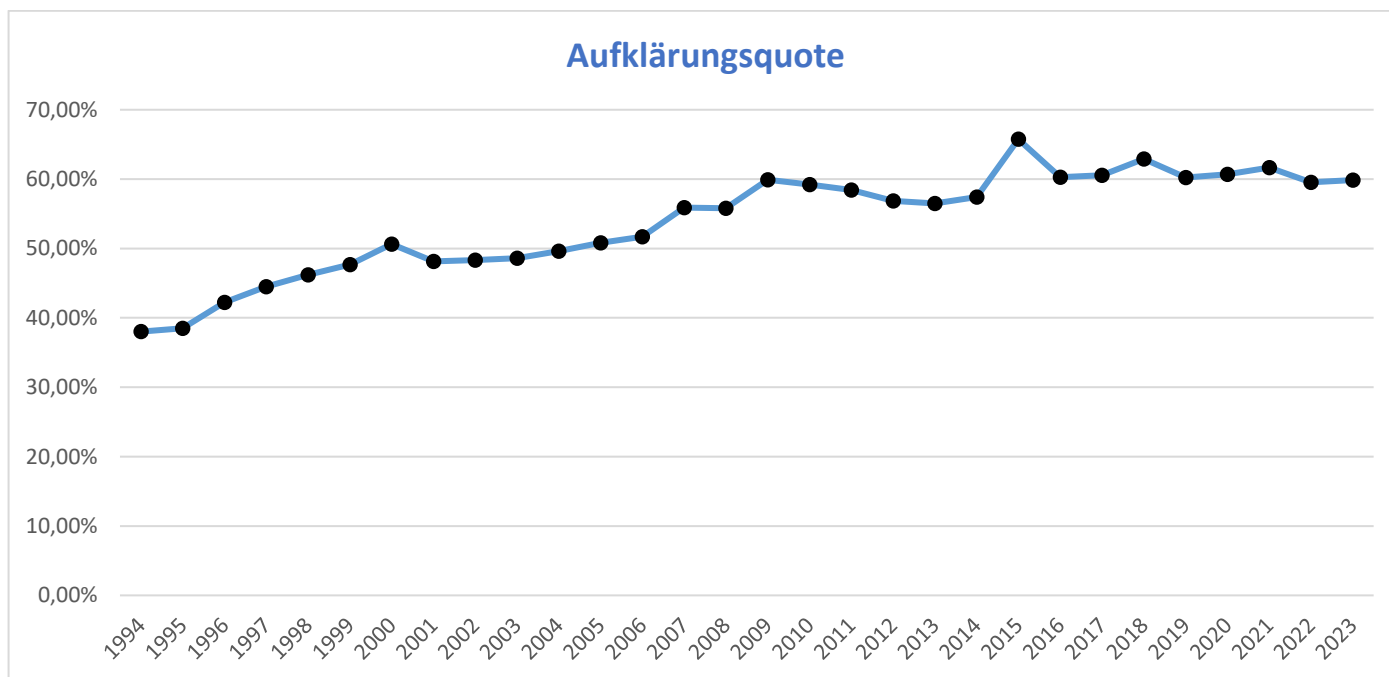
Der seit 2015 rückläufige Trend der Häufigkeitszahl wurde 2022 unterbrochen. Der Anstieg setzt sich auch 2023 weiter fort.

6. Langzeitbetrachtung (30 Jahre)

Im Berichtsjahr 2023 stieg die Zahl der registrierten Straftaten auf **34.351** (33.014)¹. Auch wenn zu einer Steigerung um 1.337 Straftaten kam, ist es in der Langzeitbetrachtung mit Ausnahme der Jahre 2011 und 2017-2022 noch immer der niedrigste Wert.



Im Berichtsjahr 2023 nahm die Aufklärungsquote um 0,34 Prozentpunkte zurück und betrug 59,87%.



Impressum

Polizeiinspektion Osnabrück

Kollegienwall 6-8
49074 Osnabrück

0541 327-0

www.pi-os.polizei-nds.de

Hinweis auf weitere PKS-Berichte:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 – LKA Niedersachsen, Hannover

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 – Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Präventionsteam der PI Osnabrück:

https://www.pd-os.polizei-nds.de/startseite/dienststellen/polizeiinspektion_osnabrueck/praevention/praevention-in-der-polizeiinspektion-osnabrueck-112241.html